

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1786

9.10.1786 (No. 41)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-988850](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-988850)

Nro. 41.

Olden-
büchentliche



burgische
Anzeigen.

Montag, den 9 October 1786.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn die, in den von der Regierung und dem Consistorio sowohl, als von den sämtlichen Untergerichten dieses Herzogthums zu erlassenden Citationen bestimmten Geldbrüche, in welche die ungehorsamlich Ausbleibende verfallen, den Armen einzig zu gute kommen und zu deren Besten verwandt werden, daher aber deren Einforderung künftighin nie unterbleiben darf: So wird hiedurch öffentlich bekant gemacht, daß die Citationen bey dem Obergerichte zum erstenmal bey 1 Rthlr., zum zweytenmal bey 3 Rthlr., bey den Untergerichten zum erstenmal bey 48 Groten, zum zweytenmal bey 2 Rthlr. Brüche, zum drittenmal aber allenthalben bey gefänglicher Einbringung erlassen, und die desfalls verwürkten Geldbrüche von resp. 1 Rthlr. und 3 Rthlr. und 48 Grote und 2 Rthlr. u. s. f. ohne alle Nachsicht zur Armenbüchse eingefordert werden sollen. Oldenburg aus der Regierung und dem Consistorio den 3ten Oct. 1786.

Wolters.

Georg.

2) Wenn nachbenannte herrschaftliche Pachstücke, deren Heuerjahre theils mit Ausgang dieses, theils aber auf Ostern, Montag und Johannis künftigen Jahres zu Ende gehen, am 26sten und 27sten Oct. d. J., als am Donnerstage und Freytage nach dem 19ten Sonntage Trinitatis, von neuem auf drey, sechs, zehn und mehrere Jahre verpachtet werden sollen, als: I. Am 26sten Oct. In der Hausvogtey Oldenburg: Die Oldenburgische grosse, wie auch Sichte und Damm-Mühle; das Zoll und Brückengeld vor dem Dammthor; das Sperrgeld am Dammthore; die Landaccise in den Lemtern Oldenburg und Develgdanne; der kleine Garten bey der Haaren Wache; die Commendanten-Accidentien am Damm und Eversten Thore, desgleichen am Haaren und heil. Geistthore. In der Vogtey Wüstenland: Der Neuenhüntorfer Groden; die Accise zum Sprumy; die Accise zu Neuenhüntorf und grossen Siel. In der Vogtey Mohriem: Das Kidersand; das grosse Stück am Wiener Kuhlande; der Bulten am Wiener Kuhlande; die Wein und Brannteweins-Accise in den vier Marschwoatenen. In der Vogtey Wardenburg: Der Zoll zur Wardenburg, imgleichen das Weggeld am Lungeler Damm; die Accise vom fremden Getränke. In der Vogtey Hatten: Die Accise zu Dingstede; die Accise

in der Vogtey hatten. Im Amte Rastede: Die Accise. In der Vogtey Jade: Das Zoll und Weggeld bey'm Wapeler Ziel, nebst dem verordneten Hasen und Baaken-geld; die Accise. In der Vogtey Zwischenahn: Die Elmendorfer Mühle; der Zoll zu Westerschepse, nebst der Krügerey daselbst; die Accise. Im Amte Apen: die Burgforder Vorwerksländereyen; das Gut Wittenheim; die Aiper Accise; die Mustl im Kirchspiel Westertede, vom 15 Nov. 1786 an. Im Amte Neuenburg: Das Rondeel; die Reitmische; die grosse Wische; die Schäferey zur Schweinebrücke; die Fischerey und der Abntvogelfang; die Accise vom fremden Getränke. II. Auf den 27sten Oct. In der Vogtey Holzwarden: Der Voithwarder und Klipfanner Groden; die Wein und Brantweinsaccise in den Vogteyen Holzwarden und Rothenskirchen. In der Vogtey Rothenskirchen: Der Aufwurf bey'm Särwürder Groden, die rauhe Plate genannt; die Waage zu Strohhausen, nebst dem Kruge daselbst; der Krug zu Absen; die Mustl im Kirchspiel Rothenskirchen, vom 14 Sept. 1787 an. In der Vogtey Abbehausen: Die Wein und Brantweinsaccise. In der Vogtey Bleyen: Der Anwachs von Elte Eiksen Land; die Wein und Brantweinsaccise; die Apenfer Waage. In der Vogtey Burhave: Die Wein und Brantweinsaccise. In der Vogtey Ewarden: Der ausgedeichte Groden; der Aussendeichsgröden; die Krüge; die Accise. In der Vogtey Stollhamm: Die Wein und Brantweinsaccise. Im Lande Währden: Der Krug in Eidwarden; der Krug in Manhausen; der Zinsgärten; der Leher Zinsrocken. In der Vogtey Schwey: Die Mühle. In der Hausvogtey Delmenhorst: Die Wiese im Wieckhorn; die Stadtaccise; die Hausvogteyaccise; der Krug zum Barrelgraben; der Hohnhorstische oder Brocker'sche Zehnd im Amte Rothenburg. In der Vogtey Stuhr: Die Accise. In der Vogtey Berne: Der Rblfengroden; das Warflether Sand; das Warflether Weitz; die Mustl in der Vogtey Berne und Kirchspiel Warfleth vom 1sten Jun. 1787 an. In der Vogtey Alteneßch: Das Vogtey Heuland im Suerbrock; das grüne und Wevensand; der Keemwerder Groden; die 3 Tagwerk Heulandes; das Alteneßcher Wietland; der Butjadinger Landzoll; die freye Sammlung der Leinenlumpen in der vormaligen Grasschaft Delmenhorst und den Vogteyen hatten, Wardenburg, Zwischenahn und Wissenland. So wird solches hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche etwas zu pachten Lust haben, sich an den bemeldeten Tagen, Morgens um 9 Uhr, in hiesiger Cammer einfinden, die Conditiones vernehmen, und nach Gefallen bieten und contrahiren. Gleich denn auch diejenigen, so in Compagnie ein und anderes zu heuern gedenken, sämtlich gegenwärtig seyn, und ihre Namen anzeigen lassen, oder ihre Consorten mit schriftlicher Vollmacht versehen müssen, widrigenfalls sie nicht als Mitpächter geachtet werden sollen.

Oldenburg aus der Cammer den 21 Sept. 1786.

v. Hendorff. Schm. v. Hunrichs
Herbart. Schloifer.

Schumacher.

Admer.

Scholz.

- 3) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß bey der Licitation der Pachtstücke am 26sten d. M. auch der Krug bey der Grossenmeerer Kirche, imgleichen am 27sten d. M. ausser der Waage zu Altes, auch eine Waage zu Lettens, mit aufgesetzt und verpachtet werden solle, und können demnach die desfallsigen Liebhaber sich einfinden, die Conditiones vernehmen, und nach Gefallen bieten.

Oldenburg aus der Cammer den 2ten Oct. 1786.

v. Hendorff.
Herbart.

Admer.

Scholz.

4) Es ist Johann Hinrich Borries, zu Kirchhallen, gesonnen, (1) ein Stück Saatland über der Lege; (2) den sogenannten Ribbenhof und (3) zwey Stück Saatland bey der Bekern, am 14 Nov. in Johann Friederich Lüschen Wirthshause verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 11ten Nov. a. c., bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

5) Gerd Tapfen Hinrichs, Rötter zu Zetel, hat 1½ Fück Rötterland, so hinter Zetel zwischen den vormals Sachjen und Carsten Gerdes Rötterehändlerereyen belegen, an Johann Hermann Harms verkauft.

Die Angabe ist den 10ten Nov. a. c., bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

6) Urban Beckeler ist gewillet, sein in Delmenhorst an der langen Straffe belegenes Wohnhaus nebst dahinter befindlichem Garten und sonstigen Pertinentien am 3ten Nov. in gedachtem Wohnhause verkaufen, falls aber nicht hinlänglich geboten werden sollte, das Haus auf einige Jahre verheuern zu lassen.

Die Angabe ist den 2ten Nov. a. c., bey dem Delmenhorstischen Stadtgerichte.

7) Des weyl. Meinhard Wilken zu Meyhausen und dessen weyl. Wittwe, gebornen Schwarz sämtliche Creditores sollen ihre Forderungen am 30sten dieses Monats bey dem Herzogl. Landwäylder Amtsgerichte angeben und gehdrig bescheinigen.

8) Wenn bey dem vorgewesenen Landverkauf des Johann Gramberg zu Donnerschwee nicht hinlänglich geboten worden, so wird zum Besuch ob nicht ein mehreres geboten werden wolle, Terminus auf den 11ten hujus angezehet, in welchem die etwaigen Liebhaber sich im hiesigen Herzogl. Landgerichte einfinden und nach Gefallen bieten können; auch haben diejenigen, welche den letzten Bot behalten, sich an solchem Tage einzufinden und eventualiter des Zuschlags wegen Bescheid zu gewärtigen.

9) Gerd Wenken, zu Beckhausen, ist gesonnen, sein Haus nebst Garten und einem Mohrplacken am 10ten Nov. in seinem Hause verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 6ten Nov. a. c., bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

1) Es sollen einige von weyl. Kaufmann Christoph Kuhlmann aus Amsterdam hier nach gelassene Sachen, als Kleidungsstücke, Decken, Spiegel, Gemählde, Kisten, Kasten n. s. w., nach gerichtlichem Erkenntnisse vom 21 v. M. im herrschaftlichen Schütting zu Varel Donnerstag den 19 October öffentlich meistbietend verkauft, und danächst die Gelder an die Behörde verabsolget werden.

2) Wider den abwesenden Berend Blanke, Rötter zu Dangast, entsethet bey dem Varelischen Amtsgericht ein Concur.

(1) Angabe den 15 Nov. (2) Liquidation den 29 Nov. (3) Präferenzurteil den 20 Dec. 1786. (4) Vergantung und Löse den 10 Jan. 1787.

3) Bey dem Amtsgericht zu Varel ist wegen des vom Sattler Hinrich Eberhard Schnittger an Meyne Brinkmann verkauften 1½ Scheffel Saat in der Wolfegast, und 1½ Fück Steinbrügge Wische, beydes am Nordende belegen, Termin zur Angabe den 15 Nov. 1786. anberamet.

4) Wenn dem Procurator Fuhrken die Erhebung der Einkünfte des hiesigen Wapensstifts aufgetragen: Als werden diejenigen, so an das Stift Zinsen zu bezahlen schuldig, solche von Michaelis an, an gedachten Procurator Fuhrken abtragen. Varel den 30 Sept. 1786.

Gnädigst verordnete Vorsteher des Wapensstifts.
Kuhlmann. Knodt.

Zweyte Bekanntmachung.

Oldenb. Lger. 1) Wegen der von dem Herrn Landgerichtsecretair Westerholt an Johann Conrad Aren verkauften, aus Harm Hinrich Dageraths Concur. geldseten vor

maligen Dietl Ontenschen Landkötterey oder Stelle 2c. Aug. d. 16 Oct. 2) Verkauf Friederich Wilhelm Reuter Stelle 2c. d. 23 Oct. Aug. d. 18. Oevelg Lger. 1) Wegen der von der Demoiselle Mesebrink an Gerhard Schmidt verkauften, vorhin Peter Thoraden Hoffstelle mit dem Aussenbeichslande und allen Vertinentien Aug. d. 17 Oct. 2) Wegen der vom Kaufmann Happach an den Kaufmann Johann Friederich Becker verkauften, zu Jacob Sparks Concursgütern gehörig gewesenen Immobilien Aug. d. 17 Oct. 3) Wegen des von Lübbe und Dode Wierichs an Hinrich von Kampen verkauften vormaligen Hinrich Heeren Hauses und Garten Aug. d. 17 Oct. Neuenb. Lger. In Johann Thien Concurs Aug. d. 16 Oct. Ded. d. 30. Präf. urt. d. 14 Nov. Ldse d. 29. Delmenh. Lger. 1) Wegen des von Gerd Hemmelskamp an Albert Behrens verkauften Weges Aug. d. 16 Oct. 2) Verkauf Johann Hinrich Ehlers Kinder Kötterey cum Pert. d. 20 Oct. Aug. d. 17.

Oldenburger Getraide-Preise.

Alter Braunschweigischer Weizen 136 Rthlr. Neuer Wurster dito 133 Rthlr. Neuer Wurster 100pfündiger Sommergärsten 55 Rthlr. Haber 31 Rthlr. Louisdor.
J. D. Dide.

II. Privatsachen.

- 1) Von den Neuenhantorfer Einzelcapitalien sind 40 Rthlr. Gold zu belegen, welche bey dem Juraten Gerd Lange in Empfang genommen werden können.
- 2) Von den Fader Armengeldern sind sohal ich 12 Rthlr. und gegen Martini 90 Rthlr. beydes in Golde gegen gehörige Sicherheit bey dem Juraten Berend Christian Lange zu erhalten.
- 3) Da nunmehr die Zeit verfloßen daß die Seefelder Groden: Heuer an mich abgeliefert werden muß; So habe ich alle und jede die noch nicht bezahlt haben hiemit erinneren wollen, solche nunmehr binnen den nächsten 8 Tagen an mich abzutragen, widrigenfalls die Säumseertragn es sich selbst zu verdanken haben, wenn ich ihnen desfalls Kosten zu machen genöthiget werde. Schwyersfeld den 3ten October 1786.
G. F. Brinckmann, Bevollmächtigter.
- 4) Bey Schiffer Arend Wachtshaal in der Hurfiterstrasse in Bremen sind folgende Waaren: fein engl. Mehl in Fässern und bey Pfunden, engl. Käse, engl. Semp in halben und viertel Pfund Gläsern, engl. Tapeten: Papier in all n neu-modigsten Modellen und Couleuren, feine latirte Tobacksdof n, Briestaschen, Schuballe, Bleystifte, weiße Valle, Leder rein zu machen, schwarz auch Hauptpflaster, graue und weiße engl. Erde, Schrub-Erde, alle Gattung engl. Steinwaaren, blau und weiß Fürstenberger Porcellain, fransche Früchte in Brantewein, feiner Dehl in Gläsern, feine und ordinaire Cappern, Oliven, Sardellen, Eierup Capilair, Eau de Lavande, Unaarisch Wasser, Catharinen: Pflaumen bey Kisten und Pfunden zu haben, alles in billigsten Preisen.
- 5) Jürgen Friedrich Wedemeyers Wittwe zu Stollham ist im Blerer Viehmarkt eine blane Rind:Starke weggekommen, welche auf der linken Seite mit W. M. geschoren ist, wer davon Nachricht geben kann soll eine billige Belohnung haben.
- 6) Der Kaufmann Harksen beyhm Abser Siebl hat eine auf dem Abbehauser Groden belegene Hoffstelle mit 34 Jück Landes, worunter 15½ Jück Pflug Land und 18½ Jück im grünen befindlich, von künftigen Neujahr und Maytag an zu verheuern. Diejenigen, die Belieben haben, diese Hoffstelle zu heuern, belieben sich bey ihm, zum Abser: Siebl einzufinden, und auf ein oder mehrere Jahre zu accordiren.

(Hiezu eine Beplage.)

Beilage zu N. 41. der Oldenb. wöchentl. Anzeigen.

- 7) Da der Gebrauch des Rüb- oder Rappsaats, Oels vorzüglich in der Geest, Hausbal- tung fast unentbehrlich, die Witterung aber seit einigen Jahren dem Ban des Rüb- und Rappsaats sehr ungünstig gewesen, dieser Abgang aber durch die Sommerfaat ziemlich ersetzt werden kann, so habe ich zu dem Ende eine Quantität Sommer Rappfaat angeschaffet, welches theils auf der Geest und theils in der Marsch gezo- gen ist, davon überlasse ich den dürftigen Hausleuten die Einfaat umsonst, den ver- mögenden aber zum Einkaufspreis. Ein hiesiger glaubwürdiger Geest- Hausmann hat mir versichert, daß er von einer halben Kanne Einfaat (der kalten Frühjahre ohn- geachtet, da die Hälfte verlohren gegangen) dennoch über 9 Scheffel Sommer-Rapp- faat geerntet, daher ich wünsche, diese Einfaat allgemein zu machen, um so mehr, da es nicht wie bey den gepflanzten Rüben die geringste Mühe macht. Das in der vo- rigen Anzeige auf 200 Pfund angelegte Gewicht von einer Tonne Trahn soll 226 Pfund heissen.
- 8) Meinert Peters, zum Burhaber Mitteldeich, will seiner Pupillen Hoffstelle zu Holl- warden, so von Frerich Hullmann bewohnt wird, mit 44 $\frac{1}{2}$ Jück Landes, worunter P. P. 12 Jück Pflugland befindlich, auf drey Jahre, als vom Maytag 1787 bis 1790, in Jürgen Hinrich Jürgens Wirts Hause zu Hollwarden den 17 October aus der Hand verheuren.
- 9) Eine Herrschaft in der Stadt sucht eine mit guten Zeugnissen versehene Amme, die so- gleich oder in einigen Tagen den Dienst antreten kann. Diejenige Person, welche dazu nach oberlangtem Dittesate Lust hat, beliebe sich je eher je lieber in der Expedi- tion dieser Anzeigen zu melden; es wird derselben ein recht gutes Lohn versprochen.
- 10) Der Kaufmann Eilers hieselbst will als Hegelers Erben Vormund 1) eine auf der Layenburg vor dem Eversten 2) eine auf den Lanenstücken ausser dem heiligen Thor be- legene Weide am 12 Oct. d. J. Nachmittags um 2 Uhr in des Provisoris Gerhard von Harten Hause hieselbst öffentlich dem Meistbietenden verheuren lassen.
- 11) Da ich mit Anfang der künftigen Woche meine bisherige Wohnung verlasse, und zum Kaufmann Reimers auf der achtern Straffe ziehe: so mache ich solches meinen Klienten, und allen die mich sonst zu sprechen haben, hiemitteltst bekannt.
- Geilher, Regierungs-Advocat.
- 12) Ich bin gesonnen, die zu Ruhwarden belegene von meinem Schwiegervater Meiner Cornelius mir übertragene Hoffstelle, mit 75 Jück Landes, worunter p. v. 27 $\frac{1}{2}$ Jück Pflugland, wovon in diesem Sommer 6 Jück gut gäst gepflüget, so diesen Herbst mit Roggen und Gersten besaamet werden können, und wozu noch allenfalls auf Verlan- gen eines Heuermanns, ein Hamm aus dem Gränden aufgebrochen werden kann, auf 3 oder 4 Jahr, von Maytag 1787 an, aus der Hand zu verheuren, wessfalls die etwanigen Liebhaber sich je eher je lieber bey mir zu Hartwarden einfinden und accor- diren können. Sodann habe ich gleichfalls 13 Jück in Stollhamm, nämlich 6 Jück auf Jffens, und 7 Jück in der Abdeicher Bauer belegen, welche die besten Fettwey- den sind, aus der Hand zu verheuren, wessfalls sich gleichfalls Liebhaber je ehre je lieber bey mir einfinden wollen. Hartwarden den 30sten Sept. 1786.
- Johann Rudolph Umbfen.
- 13) Es hat der Herr Cansleyrath von Muck einige Weiden hinter dem heil. Geist Kirch- hof und Esch, welche Martini aus der Heuer fallen, zu vermierhen. Weil diese Weiden viele Jahre her mit Vieh geweidet worden, und daher mit Leinsaat oder Getreide besäet werden müssen: so können die Liebhaber sich bey seinem Bedienten Hin- rich Schröder und Amtsmeister Eilert Steinfeld melden. Ingleichen hat er einige

Manns- und Frauen-Stellen in der St. Lamberti Kirche zu verheuern, die sofort angetreten werden können.

- 14) C. Klavemann hieselbst verkauft Gröninger Dachpfannen um billigen Preis.
- 15) Am 15ten October und folgenden Tagen, als den letzten des Bremer Freymarkts, soll in Bremen an der Faulenstraße das noch vorräthige Waaren-Lager von weyl. Jacob Schröders sel. Wittive öffentlich den meistbietenden bey Ellen verkauft werden. Es bestehet solches noch aus verschiedenen Sorten Drap des Dames, feinen, mittlern und ordinären schwarzen und couleurten Lacken, Kirsey, Boye, Flanel, Düffel und andern wollen Waaren. Auch wird zugleich hiedurch angezeigt, daß in den ersten Tagen der darauf folgenden Woche, die in diesem Hause vorhandenen Mobilien, ebenfalls an den meistbietenden verkauft werden sollen.
- 16) Weyl. Matthias Bohnen nachgelassene Mobilien und Moventien, worunter 21 Kühe, 10 Kinder, 10 Kälber, 2 Schafe, 12 Schweine, 4 Gänse, 4 Pferde, eine Hauslibbe, verschiedene Betten, Kleider, Kupferne Kessel und Zinn-Zeug, auch allerhand Feld- und Hausgeräth, werden am 25ten Oct. nächstkünftig in dem Sterbhaufe zu Stollbamm öffentlich verkauft werden.
- 17) Von weyl. Johann Dohms gewesenen Kötters und Glasers nachgelassenen Mobilien und Moventien, worunter eine Kuh, 2 Betten, allerhand Haus- und Gläser-Geräth, 2 Weywinden, verschiedenes Glas und Wey, auch ein Diamant, ist die Vergantung am 27ten Oct. in dem Sterbhaufe bey Edkens.
- 18) Das von Herrn C. R. Aleris erkandene, und ist von der Frau Pastorin Gleimius bewohnte, hieselbst belegene Haus, bin ich gewillt zu verkaufen, oder auf einige Jahre von nächtkommenden Marttag an zu verheuern, Liebhaber dazu wollen sich mit dem ehesten bey mir einfinden; übrighens dienet den hier Unbekannten zur Nachricht, daß selbiges mit 5 Stuben, einer geräumigen Küche, Keller und Speisekammer, nicht weniger mit einem grossen Stalle versehen ist, auch daß dabey ein grosser Obst- und Küchengarten befindlich.
- Develgöbne. Kelp.
- 19) Bey dem Kaufmann Webe sind folgende Waaren in den mindesten und niedrigsten Preisen zu haben: Alle molene und engl. Manufacturwaaren, wie bekannt, ein auserlesener Vorrath von dem modernsten Ueberroßzeuge, Westen- und Hosenzeuge, ausgefuchte engl. Stiefelschäften und Sohlen, engl. Kreuzblech bey Rissen und Tafeln, und ein ziemlicher Vorrath von Galanteriewaaren, hauptsächlich in Stahl- und engl. Lackirtenwaaren, auch Spagierstöcke, engl. Reitpeitschen, Satteldecken, Sporen, ic. Auch hat derselbe in Commission zu verkaufen, die neumodigsten Knöpfe, welche bis jetzt noch aus keiner engl. Fabrik gekommen, in Preisen so wie auswärtige schwerlich zu liefern im Stande sind.
- 20) Eine Herrschaft hier in der Stadt wünschet eine gute Amme zu haben. Nähere Nachricht in der Expedition.
- 21) Die Wittve Meier läßt den ihr von weyl. Goldschmidts Ackermann Wittve vermachten Nachlaß, bestehend in allerhand Hausgeräth, Betten, Linnen, Drell, geschnitten und ungeschnitten, auch verschiedenem neu verfertigtem Silberzeug, als Schnallen, Löffel, Knöpfe und sonstigen Sachen, sodann allerhand Manns- und Frauenkleidungsstücken von allen couleuren, am 13ten dieses Monats in ihrem Wohnhause an der Langenstraße öffentlich verkaufen.
- 22) Bey der Frau Strohm in der Harenstraße werden Pichte gezogen, das Pfund für einen Schilling.
- 23) Wer bey dem Büchsenmacher Wölner hieselbst Gewehre und Gewehrstücken schon seit Jahr und Tag und noch drüber fertig sehen hat, muß selbige in den nächsten 14 Tagen abholen, oder den Verkauf gewärtigen. Derselbe hat auch neue von ihm selbst verfertigte Gewehre, wie auch alte, für billige Preise zu verkaufen.
- 24) Der Schreiber Klenken läßt am 14ten d. M. bey Adams Hause zur Osbernburg durch den Herrn Assessor Mitscher 40 Stück fette Ochsen und 30 Stück fette Kühe, von 3 bis 700 Pfund schwer, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, wobey angezeigt wird, daß der Zahlungs-Termin bis zum ersten Sommer-Ferdmarkt, als den 1ten Jun. k. J. ausgesetzt wird, imgleichen daß das Vieh bis Martini d. J. in den Weiden, darin es bisher gegangen ist, noch ferner gegrazet werden kann.
- 25) Des Kaufmann Hoffmeier zu Develgöbne Ehefrau will das ihr gehbrige in der vordern Mühlen- oder Ritterstraße hieselbst belegene adelich freye Haus, welches jetzt der Hautboist Mann heuerlich bewohnet, auf Osbern k. J. anzutreten, unter der Hand verkaufen oder verheuern. Die Liebhaber zu dem einen oder andern wollen sich je eher, je lieber entweder bey ihr selbst zu Develgöbne, oder bey dem Herrn Cammer-Secretair Scholz hieselbst melden.

